



Aufklärungsbogen für die palliative Schmerztherapie mit

Metastron

**Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient!**

Wir ersuchen Sie, den folgenden Text durchzulesen.

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Sollten weitere Fragen auftauchen, wenden Sie sich bitte an das medizinisch–technische Personal oder Ihren Arzt.

Metastron ist eine **Injektionslösung**, die entwickelt wurde, um Ihre Knochenschmerzen zu minimieren. Es handelt sich chemisch um Strontium89-Chlorid, einem reinen β -Strahler, mit einer Reichweite der Strahlung im Gewebe von 0,8 cm und einer physikalischen Halbwertszeit von 50,5 Tagen. Es wird in schnell sich umbauendem Knochengewebe entsprechend dem Calciumstoffwechsel angereichert, und ist somit dort wirksam, wo aufgrund einer Skelettmetastasierung Knochenschmerzen auftreten. Eine deutliche Besserung der Schmerzsymptomatik wird in 2/3 der Fälle erreicht, eine völlige Schmerzfreiheit tritt in 20-30% auf. In normalem Knochengewebe beträgt die biologische Halbwertszeit in etwa 14 Tage. Das nicht im Skelett angelagerte Strontium wird vorwiegend über die Niere und nur zu einem geringen Teil über den Darm ausgeschieden.

Die Behandlung ist eine **palliative Maßnahme**. Das bedeutet, dass die Therapie keinen Einfluss auf die Überlebensdauer hat.

Eine Calciumtherapie sollte mindestens **zwei Wochen vor Beginn der Behandlung** mit Metastron® abgesetzt werden.

Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck

In den **ersten beiden Tagen nach der Injektion** kann es zu einer überschießenden Schmerzreaktion kommen, die mehrere Tage andauert. Diese Schmerzen können symptomatisch behandelt werden. Mit einem Wirkungseintritt ist nach 1-3 Wochen zu rechnen. Dieser dauert unterschiedlich lange, im Mittel 3-6 Monate.

In den ersten 6 Stunden nach Verabreichung von Metastron sollten Sie **viel trinken** und Blase und Darm häufig entleeren. Weiters sollten in den nächsten Wochen Kontakte mit Schwangeren und kleinen Kindern vermieden werden.

Im Laufe der Therapie kann es zu einem Absinken der weißen Blutkörperchen und Blutplättchen kommen, wodurch eine erhöhte Infekt- bzw. Blutungsgefahr besteht. Aus diesem Grund soll Ihr Arzt bis zur 16. Woche nach Therapiebeginn alle 1-2 Wochen **Blutbildkontrollen** durchführen.

Wenn die Wirkung von Metastron nachlässt, kann die Therapie jederzeit (frühestens jedoch nach ca. 6 Monaten) wiederholt werden.

Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck

Durch meine Unterschrift bestätige ich, _____, dass ich den Text dieses Formulars gelesen, verstanden und verstanden habe.

- **Ich stimme der Durchführung der palliativen Therapie zu.**
- In einem persönlichen Gespräch sind meine weiteren Fragen ausreichend beantwortet worden.

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Ort, Datum

Unterschrift
Patient/Patientin

Ort, Datum

Unterschrift
Arzt/Ärztin

Akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck